**Wichtige Info :Neue Regeln für die Betreuung**

Liebe Eltern, heute möchten wir Sie über eine wichtige Neuerung informieren: die Einführung der NULL-TOLERANZ-REGEL. Auf den folgenden Seiten wird diese Regelung genau erklärt und jeder Schritt der Betreuungskräfte aufgezeigt. Mit dieser neuen Regelung verfolgen wir das Ziel, dass die Kinder einen respektvollen und liebevollen Umgang miteinander lernen.

Um die erfolgreiche Umsetzung dieser Regelung zu gewährleisten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, um mit Ihrem Kind über die neuen Standards zu sprechen. Es ist ebenfalls wichtig, dass Sie telefonisch erreichbar sind und Verständnis für diese Regelung zeigen.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie zudem darum bitten, folgende Punkte zu beachten:

- Sollte Ihr Kind krank sein, melden Sie es bitte über Schoolfox krank.
- Wenn Ihr Kind an einem Tag nicht in die Betreuung kommen kann oder früher gehen muss, melden Sie es bitte über Schoolfox abwesend.
- Das Gleiche gilt, wenn Sie Ihr Kind von der Betreuung abmelden möchten. Hierfür ist ebenfalls eine schriftliche Abmeldung über den Schoolfox oder per E-Mail erforderlich.

Wir danken Ihnen für Ihre Zusammenarbeit und freuen uns auf eine positive Entwicklung in unserer Gemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Betreuungsteam
Tanja Eberhardt, Daniela Cmelik und Irina Litvinova

Regeln in der Betreuung

Gruppenregeln:

1. Ich verhalte mich in der Betreuung so, dass alle ungestört spielen können.
2. Ich bleibe auf dem Schulgelände.
3. Ich höre auf alle Betreuerinnen, die in unserer Schule arbeiten.
4. Ich räume die Spielsachen nach Benutzung ordentlich auf.
5. Ich spreche deutsch, damit alle Kinder und Erwachsenen mich verstehen können.
6. Ich lasse mein Handy und meine Smartwatch zu Hause oder während der Schulzeit ausgeschaltet in meinem Schulranzen.
7. Ich kläre Streit friedlich und mit Worten.
8. Ich schließe niemanden aus.
9. Ich nehme fremde Sachen nur, wenn es mir erlaubt wurde.
10. Ich halte alle Räume und den Schulhof sauber und ordentlich. Ich beschmutze und zerstöre nichts.
11. Ich werfe nicht mit Spielzeug, Steinen, Stöcken, Tannenzapfen, Schneebällen oder anderen Gegenständen, damit niemand verletzt wird.

DIE NULL-TOLERANZ-REGEL: Wir tolerieren keine Gewalt!

Zum Gewaltverhalten zählen:

- Körperliche Gewalt: Körperliche Übergriffe wie jemanden schlagen, schubsen, treten, spucken, bedrohen
- Seelische Gewalt: Beleidigung, beleidigende Gesten, erpressen, ausschließen und Mobbing
- Sachbeschädigung: Sachen oder Räume beschädigen, kaputtmachen

ES WIRD AUCH KEINE GEWALT ALS „SPAß“ AKZEPTIERT.

Um diese Regeln einhalten zu können, werden die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

STOPP-Regel in 3 Schritten bei kleinem Ärger (Selbständig durch die Schüler/innen)

1. Jedes Kind erlernt zu Beginn die STOPP-Regel. Mittels eines Handzeichens und des Wortes „STOPP“ signalisieren die Kinder, dass das Verhalten des Gegenübers nicht in Ordnung ist. Das STOPP-Zeichen wird durch den Satz „Stopp, ich will das nicht.“ begleitet.
2. Sollte dies nicht ausreichen, erfolgt der Satz „Stopp, ich will das nicht. Hör auf, sonst gehe ich zur Betreuungskraft.“
3. Sollte das immer noch nicht ausreichen, holen die Kinder eine erwachsene Person zur Hilfe.

Bei großem Ärger holen sich die Kinder sofort Hilfe bei einer erwachsenen Person.

Umsetztung

System mit roten und gelben Karten (Einsatz durch die Betreuungskräfte)

- Jede Betreuungsperson führt den Umgang mit roten und gelben Karten ein.
- Eine gelbe Karte wird erteilt, wenn ein Kind gegen eine Regel verstößt. Es liegt im Ermessen der Betreuungskraft, ob vor Erteilen der gelben Karte ermahnt wird. Ein wiederholtes Fehlverhalten nach einer erteilten gelben Karte wird mit einer roten Karte sanktioniert.
- Eine rote Karte gibt es sofort bei folgendem Fehlverhalten:
    - Missachten der STOPP-Regel
    - Körperliche Gewalt
    - Seelische Gewalt
    - Sachbeschädigung
- Eine gelbe Karte wird am Ende der Woche gelöscht.
- Rote und gelbe Karten hängen gut sichtbar im Spieleraum.

Bei Störungen durch einzelne Kinder reagieren alle Betreuungskräfte in vier Stufen:

1. Das Kind stört: Die Betreuungskraft gibt dem störenden Kind ein Signal.

2. Das Kind stört ein zweites Mal: Die Betreuungskraft ermahnt das Kind.

3. Das Kind stört ein drittes Mal: Die Betreuungskraft schreibt es auf die gelbe Karte.

4. Das Kind stört ein weiteres Mal: Die Betreuungskraft schreibt es auf die rote Karte.

Die Eltern werden sofort Informiert und müssen Ihr Kind aus der Betreuung abholen. Sind die Eltern nicht erreichbar oder können nicht zeitnah ihr Kind abholen, erhält das Kind einen Zettel auf den es malt (Klasse 1) oder schreibt (Klasse 2/3/4), wieso es eine Rote Karte bekommen hat und malt/formuliert eine Lösungsmöglichkeit. Dieser Zettel wird von den Eltern gelesen und unterschrieben.

Diese Aufgabe bekommen die Kinder auch, wenn sie nicht abgeholt werden müssen (bei leichteren Regel Verstößen)

<u>Konsequenzen für eine rote Karte</u>

1. Direkte Rückmeldung an die Eltern
2. Direkte Konsequenz für das Kind
    - Kind muss von der Betreuung abgeholt werden
    - Kind darf auch am Folgetag nicht in die Betreuung kommen
    - Kind bekommt eine Strafarbeit, dies wird situativ entweder zu Hause oder in der anderen Gruppe in der Schule erledigt.